



## Leistungsbewertung im Fach Englisch

### Allgemeine Regelungen zur Leistungsbewertung im Fach Englisch

#### 1. Gesetzliche Vorgaben

Der Leistungsbewertung liegen folgende allgemeine rechtliche Grundsätze zugrunde:

1. das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (hier: § 48: Grundsätze der Leistungsbewertung)
2. die APO – S I und die für den jeweiligen Jahrgang gültige APO – S II
3. der Kernlehrplan Englisch für das Gymnasium – Sekundarstufe I und II

Den Schülerinnen und Schülern müssen die Kriterien der Notengebung zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht werden. Dieses Leistungskonzept erscheint auch auf der Homepage des Heinrich-Heine-Gymnasiums.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. SchulG § 48). Dabei dienen folgende Teilkompetenzen als Beurteilungsgrundlage (vgl. KLP Sek I, S. 11/12):

- "Kommunikative Kompetenzen" (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung)
- "Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit" (Grammatik, Wortschatz, Orthographie, Aussprache und Intonation)
- "Interkulturelle Kompetenzen" (Orientierungswissen, z. B. zu Ausbildung/Schule/Beruf, Werte, Haltungen und Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen)
- "Methodische Kompetenzen" (z.B. Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen).

Jahrgangsspezifische Details finden sich in den schulinternen Curricula, die auf der Homepage des Heinrich-Heine-Gymnasiums erscheinen

Während die erbrachten Leistungen in den Beurteilungsbereichen Schriftliche Arbeiten und sonstige Leistungen im Unterricht angemessen - mit gleichem Stellenwert - zu berücksichtigen sind (vgl. KLP Sek I, S. 46), finden die Ergebnisse der Lernstandserhebungen lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung (vgl. SchulG § 48).

#### 2. Konsequenzen für die pädagogische Arbeit

Die Lernerfolgsüberprüfung ist so anzulegen, dass sie den rechtlichen Grundlagen sowie den hier beschlossenen Grundsätzen, Richtlinien und Vereinbarungen für die Leistungsbewertung entspricht. Hierbei ist auch die individuelle Lernentwicklung zu berücksichtigen. Die Diagnose des erreichten Lernstandes geht somit über die Beurteilung von Leistungen hinaus und ermöglicht individuelle Hinweise für das Weiterlernen.

Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können (vgl. KLP Sek I, S. 46).

#### 3. Anforderungsbereiche

Die für die Erfüllung der Anforderungen notwendigen Operatoren finden sich in den schulinternen Curricula für die einzelnen Jahrgänge.



## 4. Markierung von Fehlern

In der folgenden Tabelle finden sich die den Richtlinien des Faches Englisch entnommenen, gebräuchlichsten Korrekturzeichen. Die Fehler können hierbei teilweise mehreren Bereichen zugeordnet werden, so dass es beispielsweise möglich ist, den Satzbau betreffende Fehler auch in der Rubrik Grammatik zu werten.

<b>Fehlerbezeichnung</b>	<b>Korrekturzeichen</b>
Rechtschreibfehler	R
Falsche Zeichensetzung	Z
Falsche Wortwahl	W
Ausdrucksfehler	A
Grammatikfehler	Gr
Tempusfehler	T
Stellungsfehler	St
Satzbaufehler	Sb
Beziehungsfehler	Bz
Verwendung der falschen Präposition	Präp
Verwendung der falschen Konjunktion	Konj
Verwendung des falschen Pronomens	Pron
Kongruenzfehler	Kongr
Streichung von syntaktisch oder semantisch Überflüssigem	(...)
Einschub von syntaktisch oder semantisch Fehlendem	√